

Persönlicher Erfahrungsbericht

PROMOS 2015/2016

Gasthochschule / Institution: University of Calgary

Stadt, Land: Calgary, Kanada

Fakultät (KIT): Institut für Sport und Sportwissenschaften

Aufenthaltsdauer: sechs Monate

Unterbringung: privates Zimmer

Für den Aufenthalt nützliche Links: <http://www.ucalgary.ca/uci/>

Grund des Aufenthaltes: Masterarbeit und Praktikum

1. Einkaufen/ Lebenskosten

Als Europäer muss man sich bei den Lebensmitteln und Geschäften ein wenig umstellen. Einkaufsmöglichkeiten sind je nach Wohnlage, nur sehr schwer mit Bus oder Bahn zu erreichen. Bei der Wohnungssuche sollte man das unbedingt beachten. Die typischen Lebensmittel Geschäfte sind Safeway und Coop. Von der Qualität und Preis sehr ähnlich. Super Store ist günstiger als diese, ist aber in Calgary nicht einfach zu erreichen.

Das Lebensmittelsortiment ist sehr vielfältig, leider aber chaotisch. Wo das Olivenöl steht ist zum Beispiel nicht der Essig. Jeder Safeway oder Coop ist auch anders aufgebaut, sodass man sich bei unbekanntem Geschäften lange zu Recht finden muss. Die Qualität der Lebensmittel ist sehr gut. Es gibt sehr viele Fertiggerichte, die im Preis sehr teuer und sehr kalorienreich sind, deshalb sollte man einige einfache Gerichte selber kochen können.

Die Preise für Lebensmittel sind allgemein teurer als in Europa. Die Preise sind zum Teil für Käse und Fisch zwei bis dreifach so teuer als in Europa, wenn man eine gleichwertige Qualität bekommen will. Der Grund ist, das meiste ist importiert. Zum Beispiel 100 g Parmesan kostet 9 Euro im Safeway, in Europa etwa 2-3 Euro. Mozzarella Käse gibt es in der Qualität wie in Europa in den normalen Lebensmitteln gar nicht, nur künstlich mit Aromastoffen hergestellten. Das billigste Obst sind Bananen und Orangen, Trauben und Beeren sind unbezahlbar. Insgesamt nehmen Lebensmittel 30 % der gesamten Ausgaben ein.

2. Wohnungssuche

Die Wohnungssuche sollte man vor Ort in Kanada machen. So kann man sich ein besseres Bild von der Wohnung und vom Vermieter machen. Dafür kann man sich eine oder zwei Wochen in ein Hotel oder AirBnB Wohnung ziehen. Typische Wohnungsmöglichkeiten via online sind Kijji.ca und easyroommates.ca. Aber am besten ist es Bekannte bei der Arbeit oder in der Universität zu fragen. Auf dem Campus der Universität gibt es auch einige Möglichkeiten zur Unterbringung. Die Preise sind aber teurer als im privaten Bereich und liegen im Schnitt um die 800-900 CAD Dollar pro Monat für ein Zimmer. Im privaten Angebot bekommt man ein durchschnittliches Zimmer um die 600 Dollar.

3. Ski fahren

Im Winter bietet es sich sehr an Ski zu fahren. Die Bedingungen sind optimal. Aus Calgary sind die nächstgelegenen Ski Gebiete Sunshine Village, Nakiska oder Norquay. Diese sind für einen Tagestrip sehr geeignet. Lake Louise oder Revelstoke sollte man mindestens für ein Wochenende besuchen. Der Preis für eine Tageskarte liegt um die 70 Dollar. Das Ausleihen von Skiequipment kostet für ein Tag um die 30 Dollar in der Universität. Im Outdoor Center der Universität können Studenten sehr viel Geld sparen.

4. Die Stadt Calgary

Die Stadt Calgary hat eine schöne Skyline. Die beste Aussicht hat man vom Calgary Tower, hier ist auch ein Restaurant. Der Nose Hill Park ist ein Besuch wert. Im Stadtinneren gibt es viele Einkaufsmöglichkeiten für Klamotten und alles andere. Ein Besuch des Zoos kann man auch empfehlen. Zum Eis essen, empfiehlt sich das Village Ice Cream an. Im Stadtviertel Kensington gibt es tolle Cafés zum Brunchen.

In Cinook, einem Stadtviertel im Süden Calgarys, gibt es ein großes Einkaufszentrum mit einem schönen Kino, einer Shopping Mall und einem All you can eat Sushi Restaurant.

Zum Ausgehen empfiehlt sich Knoxvilles, Cowboys, Ranchmans, Nationals, Commonwealth und Bespoke. Knoxvilles, Cowboys und Ranchmans sind Country Music Clubs. Im Nationals gibt es eine Auswahl von hundert verschiedenen Biersorten. Bespoke und Commonwealth sind eher in Richtung europäische Elektronik Musik. In manche Clubs wie Knoxvilles oder Ranchmans

bekommt man freien Eintritt, wenn man vor 9.30 vor Ort ist und sich vorher auf einer Gästeliste eingetragen hat. Typischer Eintrittspreis ist 10 Dollar. Zu den meisten Clubs, sollte man nicht später als 10 Uhr gehen, denn ansonsten muss man lange anstehen. Die Clubs machen um 2 Uhr nachts zu. Die Bahn fährt leider nur bis 1.30 Uhr, sodass man dann mit einem Taxi nach Hause fahren muss.

5. Mobilität

Hier muss man sich als Europäer am meisten umstellen. Die Entfernungen sind hier anders. Alles ist schwerer zu erreichen als in Europa. Wenn man länger in Kanada ist, sollte man sich unbedingt ein Auto zu legen. Denn Bus und Bahn sind sehr rar und das System schwer zu durchschauen. Als Student hat man die Möglichkeit ein Semester Ticket zu bekommen, welches 130 Dollar für ein Semester kostet. Wer nicht als Student in Calgary ist, muss sich ein Monats Ticket zu legen, welches um die 100 Dollar kostet. Die Bahn in Calgary, die sogenannte C-Train, geht durch ganz Calgary. Es gibt aber nur zwei Linien. Um von Nord Westen nach Süden von Calgary zu gelangen, braucht man etwa eine Stunde mit der Bahn. Das Bussystem ist sehr chaotisch. Ich habe zwei Monate gebraucht, um einigermaßen zu wissen, welche Buslinien wohin führen. Ohne die App „Calgary Transit“ wäre man verloren, diese sollte man sich unbedingt herunterladen.

6. Universität (University of Calgary)

Die University of Calgary oder auch kurz UofC genannt, ist sehr groß und bietet eine nette Atmosphäre. Es gibt dort viele Grünflächen und Möglichkeiten zu entspannen. Die Universität bietet für Studenten viele Freizeitmöglichkeiten und tolle Kurse an. Es gibt Kletterkurse, Skikurse, Kochkurse und vieles mehr. Das Fitness Center ist sehr groß und sehr gut ausgestattet. Es gibt auch eine Schwimmbahn, ein Dampfbad, eine Kletterwand, eine Boulderwand und Fußballplätze.

Im Food Court oder auch Mensa hat man viele Möglichkeiten sein Mittagessen einzunehmen. Es ist wie einem Einkaufszentrum, private Unternehmer bieten allerlei leckere Speisen an von Bagels bis Sushis. Die Speisen kosten etwa 5-8 Dollar. Es gibt auch einen tollen Studenten Club „The Den“, der auf jeden Fall ein Besuch wert ist.

7. Fazit

Insgesamt war für mich Kanada eine sehr schöne Auslandserfahrung. Ich habe sehr viele nette Leute kennen gelernt und Freunde gewonnen. Auch wenn man sich als Europäer in Kanada ziemlich umstellen muss, ist Kanada unbedingt ein Auslandsaufenthalt wert. Die Menschen sind alle sehr hilfsbereit und freundlich. Die Landschaft Kanada ist atemberaubend schön. Man sollte sich auf jeden Fall zeitnehmen, um Kanada richtig kennenzulernen.